Conny Koppers • Naeko Walter

Lucys Reise ins Wunderland

Bibana

Inhaltsverzeichnis

Der magische Regenbogen	9
Chaos im Garten	12
Wiedersehen am Teich	16
Tolle Neuigkeiten für Lina	21

Im Galopp durch die Luft	25
Reise ins Wunderland	30
Tee und Gebäck bei den Zwergen	36
Das glitzernde Elfenschloss	42
Eine Botschaft der Elfenkönigin	46
Elfenkristall im Einsatz	52

Der magische Regenbogen

Was ich dir heute erzähle, wirst du mir nicht glauben. Aber es ist wirklich passiert! Und zwar an einem Morgen in den Sommerferien. Ich saß an meinem Schreibtisch und versuchte, ein Einhorn in mein altes Schulheft zu kritzeln.

Plötzlich rief Mama: »Lucy, guck mal aus dem Fenster, am Himmel ist ein Regenbogen.«

Ich rannte zum Fenster und mein Hund Mortimer tapste hinterher. Er ist ein kleiner weißer Spitz mit braunen Punkten. Ich habe auch Flecken im Gesicht: Sommersprossen.

Am Himmel leuchtete tatsächlich ein Regenbogen, so bunt wie gemalt. Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett. Plötzlich fing er an zu glitzern. Über diesen Regenbogen galoppierten sieben Einhörner. Das ist nicht gelogen! Das erste war rot, das zweite orange, das dritte gelb, das vierte grün, das fünfte

blau, das sechste indigo und das siebte violett. Ihre langen Mähnen flatterten im Wind. Und weißt du, was dann passierte? Die Einhörner landeten mitten in unserem Garten. Mortimer schlug Alarm, als wäre ein Ufo vom Himmel gefallen. »Wuff, wuff!«

Mama fragte: »Ist alles in Ordnung?«

»Ähm …«, stotterte ich, »gerade sind sieben Einhörner über den Regenbogen gelaufen.«

Mama lachte. Ich konnte selbst kaum glauben, was ich gesehen hatte.

Auf einmal hörte ich, wie Mama mich zum Mittagessen rief: »Lucy, komm zum Essen!«

Ich hatte gar nicht bemerkt, dass das Einhorn den Weg zu unserem Haus eingeschlagen hatte. »Oh, schade«, seufzte ich. »Ich muss gehen.«

»Wir sind da«, wieherte Butterblume.

»Willkommen im Wunderland«, schnaubte Rubina, die ein wenig außer Atem geraten war.

Mortimer sprang von Butterblume und tanzte durch das Meer aus Blüten. Plötzlich tauchte wie aus dem Nichts

Tee und Gebäck bei den Zwergen

»Gleich da hinten wohne ich«, rief der Zwerg, als die spitzen Dächer der Zwergenhäuser vor uns auftauchten. Sechs Zwerge liefen uns entgegen und winkten mit ihren winzigen Händen. »Huhu!«, riefen sie von weitem. Alle Zwerge trugen die gleiche Kleidung, eine grüne Hose, ein gelbes Hemd und eine rote Zipfelmütze auf dem Kopf.

»Darf ich vorstellen«, sagte Benjamin fröhlich, »das sind meine Brüder Peter, Flopsy, Rupert, Belly, Bambam und Colin.«

Die Zwerge nahmen ihre Mützen ab und verbeugten sich.

Ich schaute an mir herab, konnte jedoch kein Licht erkennen.

»Wir Elfen haben die Gabe, in eure Herzen zu blicken. Deshalb sehen wir mehr als ihr. Und nun hört, was ich euch zu sagen habe.«